

# Erste Ideen und Ergebnisse der Analyse

## Kohlhaus/ Südend

Prof. Dr. Monika Alisch,  
[monika.alisch@sw.hs-fulda.de](mailto:monika.alisch@sw.hs-fulda.de)  
Hochschule Fulda  
Fulda 29.10.2008

# Wahrnehmung von Gesundheitsinformationen

*(Dipl.oec.troph. FH, Frau Zimmerer)*

## Kernziele der Befragung:

- wie nimmt die Bevölkerung Gesundheitsinformationen wahr ?
- woher kommen diese Informationen ?
- welche Bedürfnisse und Wünsche haben die BewohnerInnen

# Die Stichprobe

## Soziodemografische Daten:

120 Frauen und 66 Männer

Herkunft aus 26 Nationen (davon 64 % Deutsche, 17% Türken)

## Altersverteilung

- 20 % unter 20 Jahren;
- 16 % zwischen 21-30 Jahren;
- 44 % zwischen 31-60 Jahren;
- 26 % über 61 Jahren

# Vorgehensweise

- Standardisierter Fragebogen in Kooperation mit internationalen Projektpartnern;
- Vorinformation zur Befragung in allen Briefkästen in Südent;
- Ankündigung in örtlicher Zeitung;
- Befragung durch Interviewerinnen (91 Bögen);
- Fragebögen zum Selbstausfüllen (in Arztpraxen; Kindergarten, Schule, Prisma ...) (95 Bögen).

# Einige Ergebnisse

---

- die Identifikation mit dem eigenen Wohnort ist unterschiedlich.
- Als Hauptinformationsquellen werden Ärzte und auch die Apotheke benannt;
- Internet, Zeitung und Fernsehen werden unterschiedlich in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht als Informationsquellen in Anspruch genommen
- 29% treiben 1-3 Std. pro Woche Sport; etwa 27% nie.
- 76 % der Befragten mit Migrationshintergrund sprechen Deutsch sehr gut und gut (Integration)

# Die Sozialraumanalyse

## **21 qualitative (aktivierende) Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern in drei Perspektiven (*Frau Lemme, Herr Ackermann, Herr Hubertus*):**

- Interviews mit Familienhaushalten;
- Interviews mit Personen mit Migrationshintergrund;
- Interviews mit älteren BewohnerInnen.

---

# Interviews mit UnternehmensvertreterInnen

## *(Frau Kesting)*

- Interesse an Gesundheitsfragen;
- Verbindung und Bezug zum Stadtteil;
- Ideen und Ressourcen für Gesundheitsprojekte.

# Teilnehmende Beobachtung im öffentlichen Raum (*Herr Hubertus*)

- in zwei Wohnblocks;
- auf öffentlichen Plätzen, Bürgersteigen, Straßenraum;
- Spontaninterviews in den Höfen

# Netzwerkanalyse (*Frau Endres, Frau Scabata*)

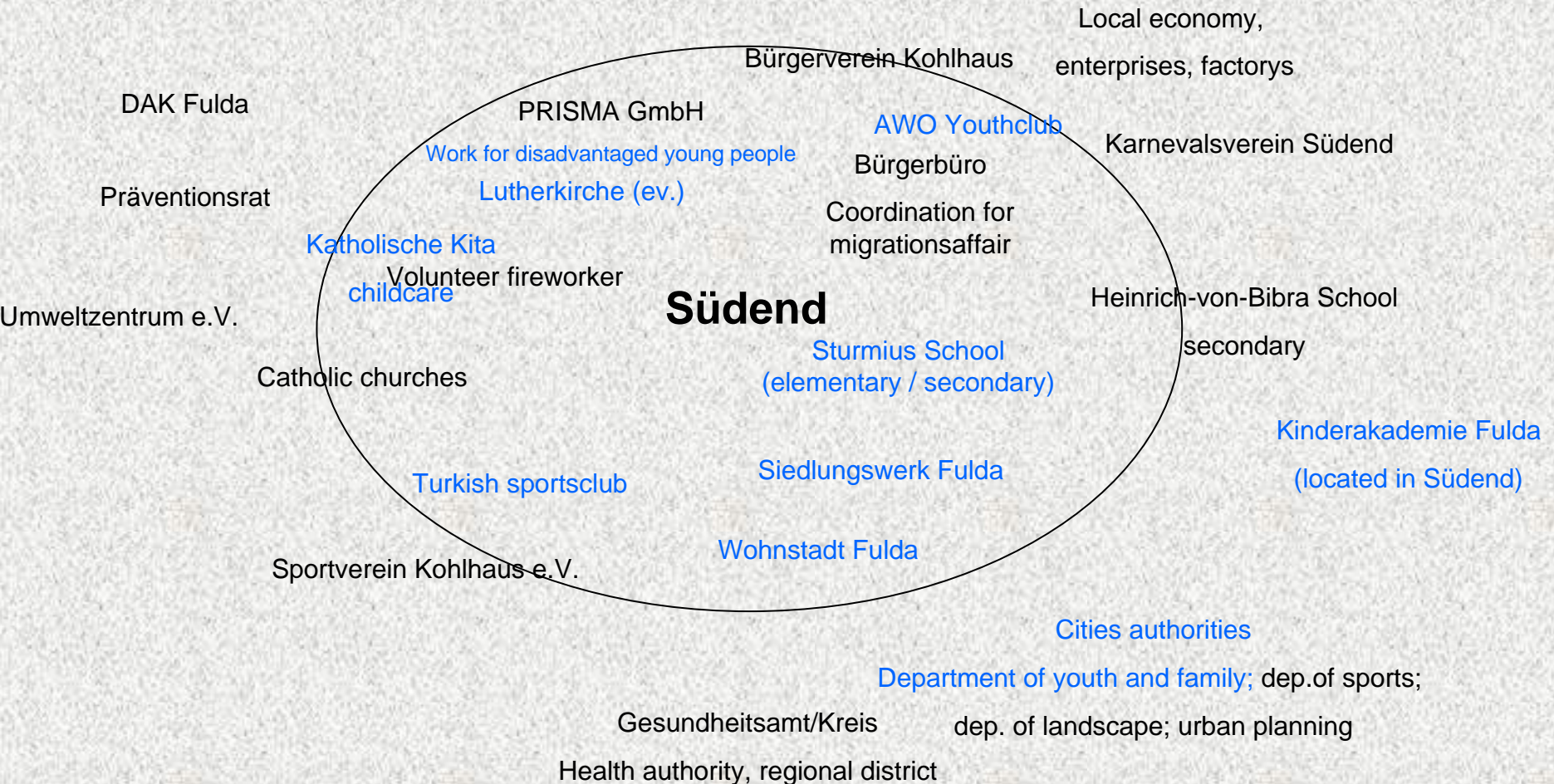
---

11 Lokale Expertinnen differenziert nach Funktion und Zuständigkeit in und für Südend/Kohlhaus Ebenen des Engagements im Stadtteil :

- Existenzgrundlage im Stadtteil;
- Engagierte BürgerInnen, Ehrenamtliche;
- Dienststellen, Verwaltung.

# Blitzlicht Netzwerkanalyse: Ressourcen und Akteure

Medical practices



# Blitzlicht Netzwerkanalyse: Erwartungen

Reflexion der persönlichen und institutionellen Rolle in einem lokalen Netzwerk:

1. Mitwirken an Diskussionen, Ideen entwickeln;
2. Hilfe in spezifischen Projekten und einzelnen Gesundheitsfragen;
3. Alle Interviewpartner haben ebenso Wünsche wie Ressourcen und Kompetenzen benannt;